

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 239.

Sonntag, den 27. August.

1837.

Bescheidene Anfrage.

Die Bestimmung einer besondern Weglinie für die Reiter auf den Chaussees im Weichbilde Leipzigs wird gewiß Jeder als zweckdienlich anerkennen, der es weiß, wie viel Unfälle durch das bloße Zusammentreffen der Reiter mit Wagen, insbesondere mit schnell fahrenden Equipagen, noch mehr aber mit Fußgängern, veranlaßt werden. Die Bezeichnung der Reitwege ist Jedem leserlich an den bei den Endpuncten derselben aufgerichteten Säulen. Nichts desto weniger macht man täglich die unangenehme Erfahrung, nicht bloß daß die Fußgänger, vorzüglich die Frauen, wenn sie sich vor dem Winde halten wollen, die an sich schmalen Reitwege frequentiren, sondern auch daß dieselben, und hauptsächlich die sogenannten vornehmen Damen, welche entweder auf die Galanterie der Reiter oder auf imponirende Vorzüge vertrauen, den Reitern anmuthen, aus dem Reitwege zu weichen, und dieselben, wenn sie ihren Willen sich nicht fügen, was öfterer wegen der nahe an einander liegenden Knack- und Rothhausen zwischen den Chausseebäumen gar nicht thunlich ist, mit losen Reden begleiten. Am Unabweislichsten aber und zugleich am Unvorsichtigsten benehmen sich die Führerinnen von Kinderwagen, diesen kleinen Fuhrwerken, vor denen sonderbarerweise fast alle, auch sonst nicht furchtsame Pferde sich scheuen. Einsender reitet ein junges, sehr schüchternes Pferd, und kann versichern, daß er bisweilen nur durch das Wegsetzen über einen Stein- oder Rothhausen nach der Fahrbahn die Fußgänger der ihnen drohenden Gefahr zu entziehen vermocht hat. Niemand wird leugnen, daß dieß nicht jedesmal thunlich ist. Einsender erlaubt sich daher, die Straßenpolizeibehörde auf diese Uebelstände aufmerksam zu machen und sie, sicher im Sinne Vieler, um Abhilfe zu ersuchen. Er giebt dabei ihrem bessern Ermessen anheim, ob dieß nicht schon durch die von Zeit zu Zeit wiederkehrende öffentliche Bekanntmachung bewirkt werden könne, daß die Fußgänger die ihnen auf dem Reitwege durch einen Reiter oder ein lediges

Reitpferd zugesügten Nachtheile sich selbst beizumessen und einen Anspruch deshalb an den Reiter oder Besizer des Pferdes durchaus nicht zu machen haben. S.

Literarisches.

In Nürnberg besteht eine Handelszeitung bereits seit vielen Jahren, in Hamburg eine solche nicht weniger, nur in Leipzig, einem Hauptsitze des deutschen Handels, wollte es nicht gelingen, eine solche mit ersprießlichem Absatze zu gründen. Die seit 1836 erscheinenden

Blätter für Handel und Industrie, welche seit dem Juli d. J. von Hrn. E. F. W. Lorenz herausgegeben werden, gewähren jedoch die erfreuliche Hoffnung, daß Leipzig auch in diesem Betrachte nicht mehr irgend einer Handelsstadt nachstehen wird. Er hat sich tüchtiger Mitarbeiter zu erfreuen und spart keine Mühe: „im Gebiete des Handels und der Industrie, auf dem kleinsten Raume, in der bequemsten Uebersicht, mit der strengsten Accurateße und möglichsten Zuverlässigkeit, nach den ihm zu Gebote stehenden Mitteln des Interessanten und Nützlichen recht viel und mancherlei zu bieten und damit das Motto zu erfüllen, welches diese Blätter fortan eröffnen wird:

„Nicht Alles für Alle. — Doch Jedem Etwas.“

Einige Originalaufsätze, die im verwichenen Julihefte abgedruckt sind, können der allgemeinsten Aufmerksamkeit empfohlen werden. So z. B. einer über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Er befindet sich in Nr. 53; Extrablatt u. s. w., Nr. 55 und 56, und beschreibt die Arbeiten von Althen (oder Althain, wie es richtiger heißen sollte) bis zur Elbbrücke, nach dem Berichte eines Augenzeugen, welcher auf der Strecke zwischen Wurzen und der Elbe an mehreren Orten nicht geringere Schwierigkeiten gefunden zu haben behauptet, als sie in der Gegend von Nachern sind. Dasselbe genannte Extrablatt Nr. 1, incl. Nr. 2 und 4 enthält einen langen Aufsatz: Ein Blick auf Leipzigs Zukunft, vom Herrn Herausgeber selbst. Wir würden ihn gern hier mittheilen, wenn er nicht zu viel Raum einnähme; so müssen wir uns aber schon mit der Bemerkung begnügen, wie durch die jetzigen

großen Kanal- und Eisenbahnarbeiten Leipzig in wenigen Jahren mit 4 Meeresküsten in Verbindung stehen wird, dadurch aber zum Mittelpuncte des europäischen Handels werden kann; in jedem Falle wird es an Bedeutung, mithin an Größe und Einwohnerzahl gewinnen. Allein hier kommt dann die Frage in Betracht, welche Stellung sich dann alle zu verschaffen suchen müssen, welche der rechten Mittel entbehren, mit Erfolg den Wettkampf in industriellen Unternehmungen bestehen zu können, der schon jetzt begonnen hat und immer je länger, je schwieriger werden dürfte. Zur Beantwortung dieser Frage stellt der Herr Verf. einige Principien auf, namentlich Vereinigung der einzelnen materiellen und geistigen Kräfte, Ausbeutung

des (Producten-) Reichthums, den unser vaterländischer Boden in seinem Schooße verschleßt, Gründung und Beförderung neuer, Fortbildung älterer Industriezweige. Sehr anziehend sind auch in Nr. 57 und 58 die Angaben über den Leipziger Messverkehr, aus der Pfennigenencyklopädie für Kaufleute und Fabrikanten entlehnt. Die Course der in- und ausländischen Actien zusammengestellt bieten nicht minder interessante Vergleichen dar; kurz, es fehlt wohl an nichts, um diesen Blättern für Handel und Industrie bei dem Geschäftsmanne hier, wie in Sachsen überall, besonders bei dem billigen Preise — 3 Thlr. 8 Gr. jährlich für 100—150 Nummern in gr. 4. — Eingang zu verschaffen.

Actien = Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1960 dieses Blattes.)

22)	Bis 2 Septbr. 1837	Abends	..	Uhr Einz. III.	mit 10 Thlr.	d. Allg. Fluß-Dampfschiffahrts-Comp. zu Hamb. betr.
23)	= 4.	=	=	Abends 6	=	V. = 10 = d. Societäts-Brauerei fremder Biere zu Dresd. betr.
24)	= 6.	=	=	Mittags 12	=	V. = 50 = d. Zuckersiederei-Comp. zu Dresden betr.
25)	= 16.	=	=	Mittags 12	=	IV. = 10 = d. Sächs. Dampfschiffahrts-Gesellsch. zu Dresd. betr.
26)	= 16.	=	=	Abends 6	=	IX. = 10 = d. Brauerei-Gesellsch. Vater. Biere zu Dresd. betr.
27)	= 16.	=	=	Abends ..	=	III. = 10 = d. Berlin-Potsd. Eisenbahn-Gesellsch. zu Berlin betr.
28)	= 28.	=	=	Abends 6	=	IV. = 12½ = d. Potschappel-Steinkohlenwerks-Verein zu Dresd. betr.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Vom 19. bis 25. August sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 19. August.

Eine unverh. Wöchnerin 25 Jahre, Henriette Lorenz, aus Würzen, in der Entbindungsschule; st. am Nervenfieber.

Ein unehel. Knabe 17 Wochen, im Brühl; st. an der Atrophie.

Sonntags, den 20. August.

Eine Frau 30 Jahre, Frn. Christian Adolph Frobergers, Bürgers und Buchhändlers Ehegattin, am Thomaskirchhofe; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 33½ Jahre, Frn. Karl Friedrich Zeunerts, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Sporangäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 71½ Jahre, Johann Christian Fischer, Versorger im Georgenhause; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 10 Monate, Johann Lebrecht Gehre's, gewesenen Bürgers und Bierschenkens Sohn, in der Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Johann Gottlieb Kubrichs, Handarbeiters Tochter, am neuen Kirchhofe; st. an Krämpfen.

Montags, den 21. August.

Ein Mann 53½ Jahre, Hr. D. Wilhelm Andreas Haase, Professor der Therapie und der Arzneimittellehre, Beisitzer der medicinischen Facultät, Collegiat des großen Fürsten-Collegium, der ökonomischen Societät zu Leipzig und der medicinischen Gesellschaft daselbst, der Gesellschaft für Natur und Heilkunde zu Dresden, der Kaiserl. Russischen naturforschenden Gesellschaft zu Moskau und der niederrheinischen Gesellschaft für Natur und Heilkunde Mitglied, in der Grimma'schen Gasse; st. an Gichtzufällen.

Ein Mann 43 Jahre, Hr. Friedrich Wilhelm Voigt, Bürger und Sattlermeister, im Jakobshospitale; st. an Magenverhärtung.

Ein Mädchen 16 Wochen, Frn. Heinrich Ludwig Daniel Linows, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Halle'schen Gasse; st. an der Atrophie.

Ein Mann 57½ Jahre, Friedrich Wilhelm Peisker, Versorger im Georgenhause; starb an der Lungenschwindsucht.

Eine unverh. Mannsperson 30 Jahre, Christian Förner, herrschaftlicher Kutscher, im Jakobshospitale; st. am Nervenfieber.

Ein Knabe 3 Wochen, Johann Gottlob Liebig's, königl. sächs. vrrabschiedeten Soldatens Sohn, in der Webergasse; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 2½ Jahre, am Glockenplage; st. an der Halsbräune.

Dienstags, den 22. August.

Ein Mädchen 7 Wochen, Frn. Johann Karl Teuschers, Bürgers und Kramers Tochter, in der Grimma'schen Gasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Gottfried Adolph Wille's, Bürgers und Kammachermeisters Sohn, in der Johannisgasse; st. am Nervenschlage.

Ein Mädchen 2½ Tage, Hrn. Johann Georg Sauerbrey's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl; st. an Schwäche.

Ein Mädchen 7 Wochen, August Müllers, Bieglers Tochter, vor dem Thomaspfortchen; starb an Krämpfen.

Mittwochs, den 23. August.

Ein Knabe 9 Tage, Karl Wilhelm Eichels, Kupferdruckers Sohn, in der Friedrichsstraße; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 14 Wochen, Karl Ferdinand Winklers, Markthelfers Sohn, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Schlegels, Markthelfers Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Donnerstags, den 24. August.

Eine Frau 75 Jahre, Hrn. August Gottlieb Meißners, vormal. ersten Amannensis bei der königl. sächs. Sternwarte Witwe, in der Fleischergasse; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 25½ Jahre, Hrn. Julius Ferdinand Troischs, Advocatens und Special-Ablösungs-Commissairs Ehegattin, in der Burgstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Johann David Sperlings, Bürgers und Schenkwrths Sohn, in der Sandgasse; st. an der Halsbräune.

Eine Frau 42½ Jahre, Karl Heinrich Weinerts, Geschäfts-Agentens Witwe, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein todtgeb. Knabe, Johann Christian Schlottheders, verabschiedeten Soldatens Sohn, am Ransstädter Steinwege.

Freitags, den 25. August.

Eine Jungfer 22 Jahre, Hrn. Kirst, vormal. Bürgers und Schenkwrths hinterlassene Tochter, im Jakobshospitale; st. an der Schwindsucht.

Ein Mann 45 Jahre, Johann August Trinius, Handarbeiter aus Ehrenberg, im Jakobshospitale; st. an Brustentzündung.

Ein Mädchen 14 Wochen, Christian August Bröstedts, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 3 Wochen, Johann Ferdinand Zwoboda's, Maurergesellens Sohn, in der Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 28 Wochen, in der Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.

11 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhause, 4 aus dem Jakobshospitale, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 31.

Vom 19. bis 25. August sind geboren:

15 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 29 Kinder, worunter zwei todtgeborne Knaben.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. August: Hans Heiling, romantische Oper von H. Marschner.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Sonntag den 27. August, um 7, 12, 2, 3½, 5 und 6½ Uhr.

Bekanntmachung.

Es gereicht uns zum Vergnügen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können, daß die neunte Einzahlung auf alle Actien der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie geleistet worden ist, und daß sämtliche Inhaber der alten Interimscheine mit Ausnahme Zweier, welche nur aus Wohlwollen für die Compagnie es unterließen, die neuen Interimscheine gegen Auslieferung der alten angenommen haben. Die hiernach allein noch in Gültigkeit bleibenden 350 Stück der alten Scheine tragen die Numern

77 bis mit 126 und 14556 bis mit 14755,

und werden von den dafür ausgefertigten neuen auf 30 Thlr. lautenden Scheinen, diejenigen, welche diese Numern tragen, vernichtet, die restirenden 500 Stück aber für Rechnung der Compagnie verkauft werden.

Leipzig, den 26. August 1837.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Donnerstags, den 31. August, Abends 7 Uhr in der Universitäts-Kirche zu Leipzig:

A u f f ü h r u n g d e s W e l t g e r i c h t s

von
Dr. Friedrich Schneider,

herzogl. Hof-Kapellmeister in Dessau.

Diese großartige Schöpfung der kirchlichen Tonkunst wurde in Leipzig nicht mehr öffentlich gehört, seit sie der gefeierte Componist vor bereits 17 Jahren selbst dahier ausführte. Es wird daher für alle Freunde eines den religiösen Sinn so feierlich ergreifenden und das Herz so freudig erhebenden Werkes eine angenehme Nachricht sein, daß viele gesangkundige Damen und Herren, darunter die Singakademie und der Pauliner Sängerverein auf die Einladung des Gesangvereins Orpheus zusammengetreten sind — über 200 Personen —, um „das Weltgericht“ mit einem angemessenen Orchester auf eine möglichst würdige Weise, bei erleuchteter Kirche, unter Direction des Herrn Geißler, Organisten an der Pauliner Kirche, auszuführen. Herr D. Schneider selbst hat das Unternehmen auf das Zuverlässigste dadurch unterstützt, daß er seinen Vorrath an Sing- und Orchesterstimmen dazu einsandte. Die Solopartien haben Frau Dr. Carus, Fräulein Werner und die Herren Anshütz, Gebhardt und Helbig gütigst übernommen.

Wenn dieß allein schon genügend wäre, um das musikliebende Publicum lebhaft zu interessiren, so dürfte dasselbe in eben so hohem Grade bei jedem wackern Bürgerfreunde der Fall sein, weil der Ertrag der Aufführung für die

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde,

die älteste in Leipzig und im Vaterlande, nach deren Muster viele andere sich gestalteten, bestimmt ist: für eine Anstalt also, die seit vielen Jahren des Guten so Viel als möglich zu stiften und zur Förderung echt bürgerlichen Fleißes und Sinnes nach Kräften zu wirken gesucht hat.

Die Unterzeichneten überlassen sich daher mit vollem Vertrauen der Hoffnung, daß obige Aufführung bei dem humanen und kunstsinigen Publicum Leipzigs eine der Sache und dem Zwecke entsprechende Theilnahme finden werde.

Einlaßkarten (auf dem Altarplatz zu 16 Gr. — numerirte Stühle daselbst 1 Thlr. —, in das Schiff zu 12 Gr. und auf die Emporkirchen zu 8 Gr.) sind von Sonnabend den 26. an bei den Herren J. B. Limburger jun., am Markte, Rißner und Hofmeister, in den Musikalienhandlungen in der Grimma'schen Gasse, und Stadtrath Lurgenstein, in dessen Gewölbe in der Reichsstraße, am Tage der Aufführung auch an der Kirche zu erhalten; das Textbuch kostet 2 Gr.

Leipzig, am 21. August 1837.

Vorstand der Sonntagsschule. Vorstand des Orpheus.

A u c t i o n .

D i e n s t a g s , d e n 2 9 . d . M . ,

früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an

werden in einem Locale des „goldenen Hirsches“ auf der Petersstraße hieselbst verschiedene Gegenstände, unter welchen sich Wäsche, Betten, Matratzen, Mannskleider, Stühle, Tische, Schränke, Commoden, Uhren, Gewehre, Reitzzeug und ein Familientheater befinden, gegen sofortige Bezahlung in preussischem Courant notariell versteigert.

Leipzig, den 26. August 1837.

Dr. Gustav Hoffmann.

Auction. Nächsten Sonnabend, den 2. September, Vormittags 10 Uhr soll in Herrn Cubasch's Hofe auf der Nicolaistraße Nr. 555 ein gesundes Reitpferd, Schimmel, Langschweif, so wie Reitzzeug, ein gutes einspänniges Fahrgehirr, Schellengeläute von gegossenen Schellen, Schlittenpeitschen u. durch mich verauctionirt werden.

Ferdinand Förster.

Das Naturalien-Cabinet von Fr. Schulz

ist täglich von 9—12 und 1—6 Uhr zu sehen. Billets à 6 Gr., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1 Thlr., und Kinderbillets à 2 Gr. sind bei Herrn Samuel Ritter im grossen Keller parterre zu lösen.

Empfehlung. Bestellungen jeder Art Damenputz werden schnell und billig gefertigt Grimma'scher Steinweg Nr. 1292, im Hintergebäude.

B e k a n n t m a c h u n g .

Einem resp. Publicum mache ich hierdurch die ergebnisse Anzeige, daß ich so eben die ersten neuen dießjährigen Karpfen und Schleien erhalten habe; selbige Waare ist alle Tage in meinem neuen Etablissement im Garten des Herrn Professor Schwägrichen an der Wasserkunst, so wie alle Markttage an meinem Stande auf dem Markte, dem Schmidtschen Hause gegenüber, ganz frisch zu haben, und versichere hierbei die billigste und reellste Bedienung.

E. J. Schmers, Fischhändler.

Bekanntmachung. Allen meinen werthen Geschäftsfreunden und Bekannten widme ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heutigem dato mein Verkauflocal von Nutz- und Brennholze jeder Art, so wie auch das Commissionslager von Mahagony- und Taccaranda-Böhlen und Fournieren, Elfenbein, Ebenholz &c. in den Petersschießgraben verlegt habe, und bitte mir das bis jetzt bewiesene Vertrauen auch in dem neuen Locale zu schenken, so wie ich noch eine stete, reelle und prompte Bedienung zusichere.

W. Riemann, Holzhändler, sonst Esplanade neben der Fortuna.

Clavier = Unterricht.

Ein junger Candidat der Rechte, welcher seit geraumer Zeit nicht ohne Glück Clavierunterricht erteilt und Proben seiner Fertigkeit im Spiel jederzeit abzulegen im Stande ist, wünscht seine noch übrigen Freistunden zu gleichem Zwecke zu verwenden, und ist deshalb bereit, sowohl Anfänger, als höhere Ausbildung noch Bedürftige unter die Zahl seiner Schüler aufzunehmen. Hierauf gefälligst Reflectirende erfahren das Nähere in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr auf dem Ritterplaz Nr. 690, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Ein junger Mann, welcher noch einige Stunden des Tages unbeschäftigt ist, wünscht gegen ein sehr mäßiges Honorar Unterricht in der französischen Sprache zu erteilen; sowohl Anfängern in den Elementen der Sprache, als auch Geübteren in der Conversation. Ferner ist derselbe bereit in auffallend kurzer Zeit das Guitarre-Spielen beizubringen. Das Nähere ist täglich des Morgens zwischen 8—9 Uhr auf der Ritterstraße Nr. 717 parterre bei Herrn Mähold zu erfragen.

Anzeige und Bekanntmachung. Von Dresden zurückgekehrt, erbiere ich mich, gegen ein verhältnißmäßiges Honorar Unterricht in baugewerklichen und Handzeichnen, in der Perspective, auch Anleitung zum Inventiren zu geben, verspreche auch bei anhaltendem Fleiße einem Jeden, der mir sein gütiges Vertrauen schenkt, ihn baldigst zu seinem Zwecke zu bringen.

Heinrich Hoffmann, Architekt, wohnhaft Brühl Nr. 487.

Logis = Veränderung. Von jetzt an wohne ich in dem neuerbauten Hause des Herrn Hofrath Streubel, Nr. 612, 2te Etage, Ecke der Grimma'schen Gasse und des alten Neumarktes.
Charlotte Wegel.

Anzeige. Etwas ganz vorzüglich Delicates von neuen echt holländischen Voll-Haringen empfing
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Anzeige. Seidene und wollene Westenstoffe, in ganz neuen Dessins, erhielten in großer Auswahl
Franke & Hasler, Reichstraße.

Verkauf. Eine Partie außrangirter kurzer Waaren, um damit vor der Messe zu räumen, verkauft zu herabgesetzten Preisen

Carl Willer,
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Abnert.

Verkauf. Eine Partie von einigen hundert Schürzen, zu 3, 4 und 6 Gr. das Stück, werden verkauft bei
J. H. Meyer.

Verkauf. Ein Cabriolet, solid gebaut, ist für 25 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei H. F. Koch, Raschmarkt Nr. 576.

Verkauf. Chinesischen Gesundheits-Canaster in halben Pfunden von drei Sorten, als:

gelb Papier 16 Gr. pr. Pfd.,

blau do. 12 Gr. = =

weiß do. 8 Gr. = =

so wie auch ein großes Lager von allen Sorten Cigarren empfiehlt die Handlung Nr. 391 auf der Katharinenstraße.

Verkauf. Alter leichter Portoricotabak in Rollen, à Pfd. 8 Gr., ist wieder angekommen.
F. W. Schulze, drei Rosen.

Verkauf. Ein gut gebautes Haus mit Gärtchen hieselbst, über 100 Ellen tief, zu neuem Anbau sehr gelegen und mit Durchgangrecht durch einen großen Garten, steht Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen und ist zum Abschluß bevollmächtigt

Leipzig, den 25. August 1837.

Haahse, in der Friedrichstraße Nr. 1379.

Hausverkauf. Ein zwei Stock hohes Wohnhaus nebst Hof und mehren Ställen, in der angenehmsten Lage von Connewitz, ist aus freier Hand billig zu verkaufen durch

Dr. Louis Gaudlig,
Barfußgäßchen Nr. 181, im 1. Stocke.

Zu verkaufen

sind ein zahmer sprechender Papagey, kleine ost- und westindische Reis-, Muscat- und Nonnen-
vögel auf der Gerbergasse Nr. 1155, bei Kreuzig; der Aufenthalt ist nur einige Tage.

Zu verkaufen sind billig mehre Trompeten (mit und ohne Ventil), Flöten, worunter eine
Grenserfche mit silbernen Klappen und mehren Mittelstücken, eine mit C-Fuß, Violinen und Gui-
taren: auf dem Rauge Nr. 864, im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind zwei Sopha's, Stühle, Tisch, Commode und andere Sachen mehr vor
dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1092.

Zu verkaufen sind nur aus Mangel an Platz zwei Canarienheden und fünf schönschlagende
Tyroler Canarienhähne in Nr. 607, im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein gutes Familiensopha und 4 Duzend Stühle im Kupfer-
gäßchen Nr. 664, im Hofe 2 Treppen hoch.

Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstume der Haare, von C. A. Bratfisch
in Freiberg.

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge
gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch Atteste von hochachtbaren Männern Sachsens,
als dem Herrn Bergcommissions-Rath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hütten-
kunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus Dr. Weiß, und dem Herrn Stadt-, Berg- und
Hütten-Physikus Dr. Hille, dem Herzogl. Sächs. Rath- und Leibwundarzte Herrn Dr. Meyner,
Fürstl. Schwarzburg. Rathe Herrn Dr. Brehme u., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches
durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Rege-
neration der kranken Haarwurzeln dienen) bestens empfohlen.

Das Commissionslager für Leipzig befindet sich bei Herrn Christ. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Gasse Nr. 591, wo es nur in Flacons à 20 Gr. zu haben ist.

Zu kaufen gesucht werden eine Abziehblase von circa 20—24 Maas, ein großer eiserner
Mörser und ein messingener Mörser mittlet Größe: Barfußgäßchen Nr. 236 u. 37.

Auszuleihen sind 1600 bis 1800 Thlr. preuß. Cour. Ründelgelder gegen genügende hypothe-
tarische Sicherheit und gewöhnliche Verzinsung durch Dr. Moriz Baumann, in Nr. 424.

Unerbieten. Zum Verfertigen feiner Damentaschen können geübte Arbeiterinnen sofort
Beschäftigung finden: Reichsstraße, im goldenen Hute, 2te Etage.

Gesuch.

Eine junge Dame, welche als Directrice in einem Puz- und Modewaaren-Geschäft zu con-
ditioniren willens ist, findet in einer angenehmen Provinzialstadt Schlesiens, verbunden mit einem
anständigen Gehalte und freier Station ein Engagement. Das Nähere hierüber ist zu erfahren in
der Puzhandlung bei Bertha Mühlberg im Salzgäßchen.

Gesucht wird eine Kindermuhme von gesetztem Alter, erprobter Rechtschaffenheit und hin-
reichender Erfahrung; doch wird gewünscht, daß eine solche ihren Dienst sofort antreten könne.
Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

* * * Eine Concession zur Schenkergerechtigkeit kann nachgewiesen werden Ulrichsstraße
Nr. 945, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Leuten für nächste Michaeli ein Logis
im Preise von 80—150 Thln., jedoch am Liebsten in der Nähe des Brühl's. Hierauf Reflectirende
belieben ihre Adressen unter K. E. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Weihnachten ein Familienlogis von circa
3 Stuben und Zubehör in der Stadt. Wer ein solches abzulassen hat, melde es gefälligst unter
der Adresse G. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem einzelnen Mann zu Michaeli ein kleines Logis ohne Meubles, wenn
es auch bei einer Familie wäre. Schriftliche Nachricht unterAdr. H. K. übernimmt die Exp. d. Bl.

Vermietung.

Das Herrenhaus nebst daranstoßendem Garten auf dem Schimmelschen Gute ist von Michaeli
an zu vermietten und das Nähere auf der Insel bei Carl Köhler zu erfahren.

Vermietung.

In einem im Klischergäßchen alhier gelegenen Hause ist ein zum Betriebe bürgerlicher Nah-
rung eingerichtetes Local, so wie eine kleine Familienwohnung zu vermietten durch
Adv. Beuthner, wohnh. Nr. 1080.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis ist an ein Paar stille Leute von Michaeli oder auch Verhältnisse halber sogleich zu vermietben, Aussicht in Gärten; ferner kann von Michaeli an von einem oder zwei ledigen Herren ein Logis von 2 Stuben, mit oder ohne Meubles, bezogen werden, ebenfalls mit Aussicht in Gärten. Näheres in Reimers Garten Nr. 954, neben Herrn Professor Dr. Lindner zu erfragen.

Zu verpachten ist von Michaeli an ein ganz nahe bei Leipzig liegendes Backhaus durch Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Concert und Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad

heute, Sonntag, den 27. August.

Ein geehrtes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen.

C. Föld.

Einladung

heute früh zu Speckfuchen auf der Insel Buen Retiro bei

Carl Köhler.

Anzeige.

So eben empfang ich heute eine Sendung ganz großer Dorkrebse, welche bei mir alle Tage portionenweise verspeist werden, und lade dazu ergebenst ein.

Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Thonberg.

Heute, den 27. August, Concert, zu dessen Besuche ein hochzuverehrendes Publicum eingeladen wird. (Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Sander.

Möckern.

Einem verehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute, den 27. August, mein Erntefest halten und dabei

Extra-Concert und Tanzmusik

statt finden wird. Unter den vorzutragenden Musikstücken zeichnen wir nur folgende aus: I. Theil. Duvert. zum Blich von Halevy; Arie aus der Stumme von Auber; Duvert. zu Abrahams Opfer von Lindpaitner; Mille-fleurs-Walzer von Lanner. II. Theil. Duvert. zu Ludovic von Herold; Duett aus Anna Bolena von Donizetti; Finale aus Euryanthe von C. M. v. Weber; Hugenotten-Galoppe von Strauß. III. Theil. Verschiedene Piecen. Zum Schluß: Potpourri mit Schlußdecoration.

NB. Der Anfang des Concerts ist um 3 Uhr, die Tanzmusik aber beginnt um 5 Uhr, und während derselben wird das Concert im Garten ununterbrochen fortgesetzt.

Um zahlreichen Besuch bitten

Entree nach Belieben.

Hugo Berthmann, Julius Lopiſch.

Einladung. Heute, Sonntag den 27. August, früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ganz ergebenst ein

Burckhardt in Reudnitz.

Einladung. Morgen, als den 28. August, ladet seine geehrten Gäste zu Wellsuppe und frischer Wurst ergebenst ein

Einhorn, in den drei Mühren.

Einladung. Morgen, Montag den 28. d. M., ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe höflichst ein

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, den 28. August, ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinsknöcheln mit Klößen nebst andern Speisen höflichst ein

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 28. August, ladet ergebenst ein

Pollter in Kleinschocher.

Morgen Extra-Concert und Erntefest in Lützschena.

* Morgen *

großes Extra-Concert zur Restauration in Althen,

wozu ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet. Die aufzuführenden Musikstücke im morgenden Stücke dieses Blattes.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von Hauschild.

Anzeige. Morgen, den 28. August, wird zu Sutrisch in der Gosenschenke frische Wurst und Wellsuppe verspeist.

C. Heinze.

E i n l a d u n g.

Zu meinem Erntefeste heute, den 27. August, lade ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch.
E. Hoffmann in Cythra.

Ergebenste Einladung

zu gutem Abendessen à Portion 4 Gr. und frischem Kirsch- und Mandelkuchen nebst ausgezeichnetem gutem Lützschener Lagerbier vom Fasse heute, Sonntag, auf dem Kaffeehause zu Lindenau.
W. Kreidemann.

Einladung. Heute, den 27. August, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
Eduard Achilles in Abtnaundorf.

Verloren wurden den 26. d. M. von Amtmanns Hofe in der Reichsstraße bis auf das Leihhaus ein Mannshemde in ein weißes Tuch gepackt. Gegen eine Belohnung abzugeben auf dem neuen Neumarkt in Nr. 643.

Verloren wurde am Sonnabend früh von einem Dienstmädchen ein Beutel, worin ein buntes Schnupstuch, ein preuß. Thaler und etwas einzelnes Geld war, den man in Nr. 1033 parterre gegen eine Belohnung abzugeben bittet.

Stehen gelassen. Es hat ein Schulknabe am Donnerstage, den 24. August, einen rothen Regenschirm am obersten Brunnen der Hainstraße stehen lassen. Man bittet den ehrlichen Ansehmer gegen Belohnung im Brühle, grüne Tanne, beim Schneidermstr. Brenner, um Zurückgabe.

Berichtigung. Das Concert in Althen findet nicht statt von den Handarbeitern in der Kunst, sondern vom Musikchore des Herrn Hauschild.

Chorzettel vom 26. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Consul Süßrott, v. Bismar, u. Dr. Gutsbesitzer Sievers, v. Aronkow, im Hotel de Baviere.
Dr. Gutsbes. Schletter, v. Strehlig, u. Dr. Kst. Dorham u. Heinde, v. London, pass. durch.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.
Die Magdeburger ordin. Post, um 11 Uhr.
Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Dr. Kfm. Goldschmidt, v. Bernburg, pass. durch.
Dr. Kfm. Perz, v. Berlin, im Hotel de Prusse.

Kanstädter Thor.
Dr. Kfm. v. Berg, v. Schweinfurt, im P. de Russie.
Dr. Kfm. Kornber, v. Frankfurt a. M., in Nr. 1.
Dr. Hdlgsreis. Werthelmer, v. Wittwik, im bl. Ros.
Dr. Cand. Mellna, v. Pesth, unbestimmt.
Dr. Kfm. Grusser, v. hier, v. Weimar zurück.
Die Frankfurter fahr. Post, 16 Uhr.
Die Hamburger reit. Post, 16 Uhr.

Petersthor.
Dr. Kfm. Miled, v. Bremen, im Hotel de Russie.
Hospitalthor.
Dr. Kfm. Hoffmann, v. Erfurt, im Hotel de Russie.
Fr. Baron v. Wimpfen u. Fr. Oberst v. Lindheim, von Berlin, pass. durch.

Dr. Schneidermstr. Schneider, v. hier, v. Dresden zur.
Dr. Kammerherr D. v. Wegner, v. Weimar, pass. durch.
Dr. Kammerger. Asses. v. Wegner, v. Berlin, v. durch.
Dr. Gastwirth Ackermann und Dr. Fabr. Hornikel, von Bernsdorf, in der gold. Säge.
Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Werner u. Käufer u. Dr. Schneidermstr. Härtel, v. hier, von Chemnitz, Borna u. Stollberg zurück, Dr. Kfm. Tillmanns, v. Kronenberg, in der st. Feuerfugel, u. Dr. Collecteur Knäpfer, v. Augustsburg, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Kfm. Simon u. Dr. Pfarrer Hanke, v. hier, Dr. Postmstr. Schneider, von Reichenbach, pass. durch, Dr. Partic. Jöfson, von Wien, u. Dr. Negoc. Mandura, a. Frankreich, im P. de Bav., Dr. Geschäftsführer Schönberg, v. Burtfeld, unbestimmt.

Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Prediger Redlich, v. Eilenburg, pass. durch.

Halle'sches Thor.
Dr. Crim.-Act. D. Rosgarten, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Dr. Buchhldr. Pelz, v. Petersburg, u. Mad. Pelz, von Breslau, im Hotel de Pologne.

Dr. Stud. Drendmann, v. Halle, Dr. Kfm. Krüdmann u. Dr. Buchhalter Giesecke, v. Berlin, unbest.

Fr. Prof. de Witte, v. Weimar, bei Reimer.

Hospitalthor.
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Kfm. Krüger, v. Grimma, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Kammersecret. Breymann, v. Bernburg, unbest.
Mad. Holberg u. Schröter, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.
Auf der Braunschweiger Gilpost, 11 Uhr: Dr. Theater-Dir. Engelsen, v. Bremen, im Hotel de Pologne.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Hofgärtner Breiter, v. hier, v. Biala zurück, Dr. Schriftsteller Reilhab, v. Berlin, Dr. Rittergutsbes. Schmidt, von Köfnitz, und Dr. Kfm. Seeliger, v. Biala, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.
Dr. Kfm. Bshock, v. Suhl, im Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Primavessi, v. hier, v. Weimar zurück, Dr. Primavessi, v. Parma, bei Primavessi, u. Dr. Kfm. Friedrich, v. Remda, bei Vogel.

Hospitalthor.
Dr. Kfm. Uhlfelder, v. Bamberg, in der gold. Sonne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Mittreuther, v. Schönwald, im Hotel de Pol.
Dr. Landrath v. Kerßenbrock, von Helmsdorf, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.
Dr. Schausp. Avenarius, v. Hannover, und Dr. Ser.-Amtm. Balthasar, v. Schledau, unbestimmt.

Hospitalthor.
Dr. Kfm. Löhr, v. Frankfurt a. M., pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.